

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Personalbedarfsplanung am 28.10.2013**

Geschäftsbereich III, Kultur und Sport

öffentlich

Ort: Saal des Christian-Wolff-Hauses (Obergeschoss)
Große Märkerstraße 10
06108 Halle (Saale)

Zeit: 14:08 Uhr bis 14:59 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Werner Misch	CDU	
Herr Raik Müller	CDU	
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	Vertreter für Hr. Bönisch
Herr Dr. Bodo Meerheim	DIE LINKE.	
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.	
Herr Rudenz Schramm	parteilos	Vertreter für Hr. Knöchel
Herr Klaus Hopfgarten	SPD	Vertreter für Hr. Dr. Wend
Herr Johannes Krause	SPD	
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	
Herr Tom Wolter	MitBÜRGER für Halle	
Herr Dietmar Weihrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Egbert Geier	Bürgermeister	
Frau Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete	
Herr Prof. Dr. Dirk Furchert	Verwaltung	
Frau Katharina Becker	Verwaltung	
Frau Simona König	Verwaltung	
Frau Beate Saubke	Verwaltung	
Herr Steffen Ruppe	Verwaltung	
Frau Steffi May-Lander	Verwaltung	
Frau Kerstin Godenrath	Verwaltung	
Frau Anne Timme	Verwaltung	

Entschuldigt fehlen:

Herr Bernhard Bönisch	CDU	vertreten durch Fr. Dr. Ulrike Wünscher
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.	vertreten durch Hr. Rudenz Schramm
Herr Dr. med. Detlef Wend	SPD	vertreten durch Hr. Klaus Hopfgarten

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, eröffnete die Sitzung. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es waren 11 Stadträtinnen und Stadträte anwesend.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
5. Beratung zur Personalbedarfsplanung des Geschäftsbereiches Kultur und Sport
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. mündliche Anfragen
10. Anregungen

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, informierte, dass bisher keine Protokolle der vorangegangenen Sitzungen vorlagen. Er äußerte großes Verständnis, da es eine schwierige Angelegenheit sei. Ebenso wies er auf die störende Geräuschkulisse, verursacht durch Handys, hin, die sich nachteilig auf die Tonaufzeichnung auswirken. Er bat deshalb die Ausschussmitglieder ihre Handys auszuschalten.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, bezog sich auf die Vereinbarung aus der vorangegangenen Sitzung vom 24.10.2013, die noch offenen Fragen aus der Sitzung vom 17.10.2013 des Geschäftsbereiches des Oberbürgermeisters, in der heutigen Sitzung zu beraten und teilte mit, dass Frau Ernst (Büroleiterin des Oberbürgermeisters) ihn informiert hätte, dass kein Vertreter zur Beantwortung der Fragen anwesend sein könnte. Die Beantwortung der Fragen könne somit nicht erfolgen, da ein autorisierter Vertreter fehle.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, bezog sich auf die Vereinbarung aus der vorangegangenen Sitzung vom 24.10.2013 des Geschäftsbereiches für Bildung und Soziales, die noch offenen Fragen in der heutigen Sitzung zu beraten und teilte mit, dass Herr Kogge ihn informiert hätte, dass er die Antworten nicht unterschreiben konnte und diese deshalb nicht verschickt werden konnten.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, verwies darauf, dass die Beratung der offenen Fragen zu beiden Geschäftsbereichen in der heutigen Sitzung nicht stattfinden könne. Bei der Dichte der Termine ist seine Vorstellung, dass man 1 bis 2 Termine zusätzlich festlegen sollte, damit die Beantwortungen der offenen Fragen seriös und sauber behandelt werden können.

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift**

Die Niederschriften der Sitzungen vom 17.10. und vom 24.10.2013 lagen noch nicht vor.

Herr Bürgermeister Geier, merkte zum Protokoll der Sitzung des Geschäftsbereiches IV an, dass das Protokoll sowie die offenen Fragen von der Verwaltung erstellt seien, aber noch nicht von **Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales**, gegengezeichnet werden konnten.

In Absprache mit **Herrn Bürgermeister Geier** und als Angebot an den Ausschuss, hat **Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales**, die entsprechenden fachkundigen Mitarbeiter aus seinem Geschäftsbereich in die Sitzung entsandt. **Herr Bürgermeister Geier** wies darauf hin, dass die Vertreter anwesend seien und für weitere Ausführungen zur Verfügung stehen.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass eine Beantwortung der Anfragen ohne entsprechende Unterlagen nicht sinnvoll wäre und bedankte sich für die Bemühungen. Er teilte den Vertretern des Geschäftsbereiches IV mit, dass sie die Sitzung wieder verlassen können, da der Bereich in der heutigen Sitzung nicht behandelt würde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass er zusammen mit der Verwaltung einen Vorschlag zur weiteren Terminierung, zur Behandlung der Nachfragen, in den nächsten Sitzungen unterbreiten würde. Die bisherige Terminierung der Geschäftsbereiche sei allen Anwesenden bekannt.

zu 4 **Beschlussvorlagen**

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 **Beratung zur Personalbedarfsplanung des Geschäftsbereiches Kultur und Sport**

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, eröffnete die Beratung. Er schlug vor, die Vorgehensweise zur Beratung der vorangegangenen Sitzung beizubehalten. Demnach schlug er vor, die vier Stellen zusammen zu behandeln. Er erteilte der Verwaltung zuerst das Wort und im Anschluss dem Personalrat.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, erläuterte die vier kw-Setzungen in ihrem Geschäftsbereich.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, schlägt vor, die ersten beiden Stellen aus dem Bereich DLZ Veranstaltung zu beraten.

Stelle 301.2000.050. sowie 301.2000.030 Sachbearbeiter/in Märkte

Frau König, Vorsitzende Gesamtpersonalrat, erläuterte ihre Bedenken zur kw-Setzung der Sachbearbeiter/-in Märkte. Sie wies auf die punktuellen Überlastungssituationen, unter anderem durch die Sondermärkte, in diesem Bereich hin.

Herr Misch, CDU-Fraktion, stimmte Frau Dr. Marquardt in Bezug auf den Markt Vogelweide zu. Grundsätzlich stellte er die Fragen, ob die Verwaltung die Stellungnahme des Personalrates kenne bzw. ob es vor diesen Beratungen eine Abstimmung zwischen Verwaltung und Personalrat gegeben hätte. Er merkte an, dass der Stadtrat nicht Schiedsrichter zwischen Verwaltung und Personalrat sein sollte. Darauf bezogen fragte er, wie die Verwaltung die Stellungnahme des Personalrates wertet.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, antwortete, dass sie die Stellungnahme des Personalrates heute Morgen erhalten hätte. Zudem stimmte sie **Hr. Misch, CDU-Fraktion**, zu, dass man sich bereits im Vorfeld mit dem Personalrat abstimmen sollte. Sie merkte an, dass die Betreuung der Märkte sehr zeitintensiv sei und sie sich gut vorstellen könne, dass die Mitarbeiter sehr beschäftigt seien.

Herr Bürgermeister Geier, ergänzte die inhaltliche Aussage von **Frau Dr. Marquardt**, dass die Verwaltungsführung, als Arbeitgebervertreter, und der Personalrat, als Arbeitnehmervertreter, unterschiedliche Positionen haben müssen. An verschiedenen Stellen könne eine Deckungsgleichheit bestehen. Aber man könne auf der einen Seite nicht erwarten, dass der Personalrat allen 250 Stellen zustimmt, genauso wie man umgekehrt nicht von einem Arbeitgeber erwarten könne, dass all das genauso gesehen würde, wie der Personalrat dieses einschätzte.

Herr Misch, CDU-Fraktion, stimmte der Aussage von **Herrn Bürgermeister Geier** prinzipiell zu. Er wies gleichermaßen darauf hin, dass bei unterschiedlichen Positionen zu einem Thema immer die Zielsetzung sein sollte, zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen.

Herr Bürgermeister Geier, stellte fest, dass momentan nur eine Diskussion darüber geführt würde, dass die Einschätzung des Personalrates grundsätzlich stimme und die Einschätzung der Verwaltungsspitze grundsätzlich nicht stimme. Aus seiner Sicht könne dies nicht die Grundlage für die Beratung sein.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, beendet die Diskussion und bat um Konzentration auf das Inhaltliche der Beratung.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE, stellte fest, dass beziehungsweise auf die beigefügten Organigramme in der IST-Struktur des DLZ Veranstaltung bei der Leiter/-in eine „0“ stehe. Er fragte, ob im Stellenplan für das Jahr 2014 und folgende Jahre kein Leiter/-in für das DLZ Veranstaltungen vorgesehen sei.

Herr Prof. Dr. Furchert, amt. Fachbereichsleiter FB Verwaltungsmanagement, antwortete, dass der Stadtrat diese Stelle im Jahr 2013 gestrichen hätte.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE, fragte, ob hier versucht würde ein neue Stelle zu erhalten.

Hr. Prof. Dr. Furchert, amt. Fachbereichsleiter FB Verwaltungsmanagement, antwortete, dass der Stadtrat in seinem Beschluss am 27.03.2013 (42. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates) 16 Stellen gestrichen hätte, darunter auch die Stelle des Leiter/in des DLZ Veranstaltungen. Diese Tätigkeit würde momentan von einem Kollegen in Abordnung wahrgenommen.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE, merkte an, dass in den vergangenen Sitzungen vorwiegend über E5 und E6 Stellen beraten wurde. Er wies daraufhin, dass dies zu enormen Verkleinerungen der Teams und der Abteilungen führen würde und sich strukturell auf diesen Ebenen nichts verändere. Er merkte an, dass eine Überprüfung der Struktur der Leitungsebenen sinnvoll wäre.

Herr Krause, Ausschussvorsitzende, merkte an, dass die Verwaltung schon in den vergangenen Sitzungen sich dazu erklärte.

Herr Bürgermeister Geier, erläuterte den Prozess innerhalb der Verwaltung.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, fragte, welche mittelfristige Planung die Stadtverwaltung bei der Entwicklung der Wochen- und Sondermärkte verfolgt. Dabei bat er um Erläuterungen zur Streichung von Märkten, zur Ausgliederung an Dritte mit der Angabe an wen, sowie zu Aufgabenübertragungen innerhalb der Verwaltung mit der Angabe an welche Struktureinheit.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, antwortete, dass es noch nicht entschieden sei, ob ein Markt wegfallt, dazu müsste die wirtschaftliche Lage geprüft werden. Sie merkte an, dass bei Wegfall dieser Stellen, eine neue Betreiberform gefunden werden müsse.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, fragte nach der Entwicklung der Plus- bzw. Mehrstunden im Team Märkte/ Sondermärkte. Zudem fragte er, ob ausschließlich die Mitarbeiter auf den ausgebrachten kw-Stellen Sondermärkte bearbeiten sowie ob im Besonderen bei diesen Mitarbeitern erhebliche Plusstunden anfallen würden.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, erfragte, ob aktuell die Beantwortung gegeben werden könnte. Falls das nicht der Fall sei, bat er um schriftliche Beantwortung.

Herr Prof. Dr. Furchert, amt. Fachbereichsleiter FB Verwaltungsmanagement, sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass eine Art Aufgabenkritik im Vorfeld erwartet wurde.

Stelle 520.2030.100 Hallenmeister/in Burgstraße

Frau Nagel, Fraktion DIE LINKE., merkte an, dass die Soll-Struktur des Bereiches Sport in den Unterlagen nicht abgebildet sei.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, erläuterte die kw-Setzungen im Bereich Sport.

Frau Saubke, Personalrat, erläuterte die Anmerkungen des Personalrates. Sie merkte an, dass die kw-Setzung dieser Stellen nicht nachvollziehbar sei, da schon 4 Stellen konsolidiert wurden.

Herr Müller, CDU-Fraktion, fragte nach einem möglichen Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit den zukünftigen Betreibern der Ballsporthalle. Zudem fragte er, ob hierdurch Synergien in der Bewirtschaftung städtischer Sporteinrichtungen erreicht werden könnten.

Frau May-Lander, Organisatorin FB Verwaltungsmanagement, ergänzte die Anmerkungen des Personalrates in Bezug auf die erwähnte Konsolidierung von 4 Stellen. Sie erklärte, bezugnehmend auf die Frage von **Frau Nagel, Fraktion DIE LINKE.**, dass die

Zielstruktur nicht beigefügt sei, da gerade die Zielstruktur des neuen FB 24 in Entwicklung sei.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, bedankte sich für die wichtigen Hinweise und merkte an, dass diese für die Zuordnung im Vorfeld besser gewesen wären.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, bat um schriftliche Beantwortung der offenen Fragen.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge vor.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 8 Mitteilungen

Herr Bürgermeister Geier, stellte aus der Reflexion der ersten Sitzungen fest, dass man die Frage eines Umsteuern einer Verwaltung im Personalbereich als Gesamtpaket sehen müsse und oft diesbezüglich die Frage im Raum stehe, wie man im Sinne von Verwaltungsoptimierung umsetzen würde. Er wies daraufhin, dass parallel zu dieser kw-Diskussion (personalwirtschaftliche Modelle) auch an anderen weiteren Inhalten gearbeitet würde, die die Verwaltungsoptimierung unterstützten. Darauf bezogen wurden von Herrn Bürgermeister Geier Unterlagen ausgeteilt, welche entsprechende Optimierungen der Verwaltung mit ausgewählten Projekten aufzeigten.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, bemerkte, dass man den Inhalt der Unterlagen zur Erläuterung nochmal zum Gegenstand einer anderen Sitzung machen sollte.

Herr Bürgermeister Geier sagte **Herrn Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM**, eine digitale Zustellung der Unterlagen zu.

zu 9 mündliche Anfragen

Herr Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, merkte an, dass er an der letzten Sitzung nicht teilnehmen konnte. Er teilte mit, dass er interessiert sei zu erfahren, wie derartige Prozesse in anderen Städten ablaufen. Er merkte an, dass man sich schon viele Jahre mit der Personalstruktur und sich mit allen diesbezüglichen Fragen beschäftigte. Er stellte fest, dass er nicht in der Lage sei, sich im Detail an der Diskussion zu kw-Stellen zu beteiligen, da ihm weder ein Konzept noch bestimmte Standardwerte und Aufgaben vorlägen, um diese politisch diskutieren zu können. Zudem merkte er an, dass nicht über Aufgaben gesprochen würde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass der Stadtrat diesen Ausschuss stattfinden lassen wollte und stimmte **Herrn Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM**, zu, dass die Beschließung der kw-Setzung äußerst schwierig sei.

Herr Bürgermeister Geier wies auf die zeitlichen und finanziellen Rahmenbedingungen hin und merkte an, dass diese Diskussion ohne Zielrahmen bzw. ohne verbindliche Basis geführt würde. Zudem sagte **Herr Bürgermeister Geier**, dass der Basisvorschlag der Verwaltung 250 kw-Setzungen beinhalte.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, äußerte, dass der Stadtrat diese verstehen will, bevor er diese beschließt.

Herr Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, äußerte, dass man quer auf die gesamte Stadtverwaltung der Stadt Halle, eine Zielvorgabe gemacht hätte, aus nur rein mathematischen Gründen. Er merkte beispielhaft an, dass er den Vorschlag mit den Märkten gar nicht beschließen könne, weil ihm die zeitliche Untersetzung fehle.

Herr Bürgermeister Geier antwortete, dass die Aufgabenstellung nicht sei, dies zwischen Stadtrat und Verwaltung bis in Detail zu diskutieren. Er führte an, dass die Verwaltung anhand der finanziellen Zwänge 250 kw-Stellen definieren musste.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass er diese Diskussion nur zugelassen hat, da Herr Wolter in der vergangenen Sitzung nicht anwesend war. Er bemerkte weiterhin, dass diese Diskussion in jeder Sitzung geführt würde und es immer auf die Frage hinaus liefe, ob der sogenannte Impuls (Zielstellung) gesetzt würde oder die Aufgabenerledigung. Die Räte hätten sich darauf geeinigt, dass man vor der kw-Setzung über Aufgabenerledigung spricht. Er wies darauf hin, dass die Verwaltung es anders sähe, da diese eine Zielvorgabe hätte, welche erfüllt werden müsse.

Herr Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, merkte an, dass man zusammen in der Sitzung sei, um gemeinsam verantwortungsvoll die Perspektiven des Personals zu beraten. Er bemerkte außerdem, dass Inhalte fehlen und, dass eine Zahl als Zielstellung nicht ausreiche. Zudem merkte er an, dass es schwierig sei, dass Verwaltung und Personalrat keinen gemeinsamen Konsens herstellen konnten. Er wies auf Standards des KGSt hin.

Herr Müller, CDU-Fraktion merkte an, dass aus seiner Sicht der Dialog nicht zu einer Änderung führen werde.

Herr Misch, CDU-Fraktion, sagte, dass er sich gut vorstellen könne, dass eine kw-Setzung von 250 Stellen zu einer Unstimmigkeit zwischen Verwaltung und Stadtrat führen könnte.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, brach die Diskussion ab und bat um eine plausiblere Darstellung der kw-Setzungen. Zudem stellte er fest, dass die Verwaltung nicht bereit sei über Aufgaben zu diskutieren, sondern über die Zielvorgabe.

Herr Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte, ob – entsprechend der Aussage des Oberbürgermeisters - Änderungswünsche des Personalrates aufgenommen werden und in die Entscheidung mit einfließen würden.

Herr Bürgermeister Geier, verwies auf den Oberbürgermeister als Vertreter der gesamten Stadtverwaltung der Stadt Halle (Saale).

Herr Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte, bezogen auf die intensiven Diskussionen zum Personalbericht und zur Entwicklung der Qualität des Personalberichtes der letzten Jahre, ob in der Diskussion Bezug auf den Personalbericht genommen wurde.

Herr Bürgermeister Geier, merkte an, dass die Inhalte des Personalberichtes die Personalbewirtschaftung betreffen und hier die Stellen diskutiert würden. Er erläuterte den Inhalt des Personalberichtes.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Anmerkungen des Personalrates von den Ausschussmitgliedern erbeten wurden, da sie sonst nicht vorliegen würden.

Frau Nagel, Fraktion DIE LINKE, sagte, dass ihr bekannt sei, dass es für den Bereich des Oberbürgermeisters kein Fachkonzept gäbe und fragte nach den Fachkonzepten der anderen Bereiche.

Herr Bürgermeister Geier, antwortete, dass es laut Aussage des Oberbürgermeisters keine Fachkonzepte für die gesamte Stadtverwaltung geben würde.

zu 10 Anregungen

Herr Wehrich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, regte an, Zusatzinformationen, welche bis dato im Nachgang ausgereicht wurden, bereits im Vorfeld zur Verfügung zu stellen. Ebenso sollten die konkreten Vorbedingungen für jede Stelle benannt werden.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, beendete die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 04.11.14

Egbert Geier
Bürgermeister

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Anne Timme
Protokollführerin